

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wie hoch war die Zahl der Verwundeten der deutschen Wehrmacht?

Verwundet wurden im deutschen Heere (außer den Gefallenen) 5 686 937 Soldaten, darunter rund 100 000 Offiziere und 478 000 Unteroffiziere. Von je 1000 deutschen Soldaten wurden demnach rund 334 verwundet. Von je 100 Verwundeten wurden 81 ausgeheilt, 54 von ihnen kehrten zur Front zurück. Durch Gewehrschüsse waren mehr verletzt als durch Artilleriegeschosse. Bei den Gefallenen dagegen überwogen die Artilleriegeschosse die tödlichen Gewehrschüsse erheblich. Rund 70 000 Gasranke wurden in den Lazaretten behandelt; die Todeszahl wird auf 3 % bis 7,6 % geschätzt. Die Zahl der durch Kriegsverletzungen völlig erblindeten deutschen Soldaten beträgt 2450.

Zahlreiche Kriegsteilnehmer kamen mehrmals in Lazarettbehandlung. Daraus erklärt sich, daß die Gesamtzahl aller durch die Lazarette in Feld und Heimat behandelten Fälle verwundeter oder kranker deutscher Heeresangehöriger 13,4 Millionen beträgt.

Wie hoch waren die deutschen Verluste in den größten Schlachten?

In der Schlacht bei Verdun (21. Februar bis 9. September 1916) betrug die Durchschnittsstärke der 5. Armee 572 855 Mann. Die Armee hatte im Verlaufe dieser Schlacht einen Ausfall von 708 524 Mann, d. h. fast ein Viertel mehr als ihre durchschnittliche Stärke betrug. Rund die Hälfte wurde durch die Behandlung bei der Truppe oder in den Feldlazaretten wieder einsatzfähig. 41 632 Soldaten fielen unmittelbar, 13 165 starben an ihren Verwundungen bei der Truppe und in Feldlazaretten, 26 739 Soldaten blieben vermißt, so daß also insgesamt über 81 000 Kämpfer ausfielen. Außer den tödlich Verletzten wurden 241 860 Soldaten